

# PROFESSIONELLE POLIZEIARBEIT MIT PKM: IMPLIKATIONEN FÜR AUS- & FORTBILDUNG

Prof'in. Dr. Katharina Lorey

Polizeiakademie Niedersachsen





8. November 2023,  
Hann. Münden

Referentin  
Prof.'in Dr. Katharina Lorey  
Diplom Psychologin  
Hochschule für Polizei BW

Kontakt: [katharinalorey@hfpol-bw.de](mailto:katharinalorey@hfpol-bw.de)

## Gliederung

- Situationsanalyse
- Ansatz am Personal
- Ansatz an PKM\*
- Ansatz an der Organisation
- Fazit & Ausblick
- Raum für Fragen

\*PKM = psychisch kranke Menschen



# Situationsanalyse

Einsatzszenarien mit psychisch erkrankten Menschen verlangen Polizistinnen und Polizisten häufig mehrere Kompetenzen gleichzeitig ab

**Was leiten Sie alleine daraus ab?**

# 1. Ansatz am Personal



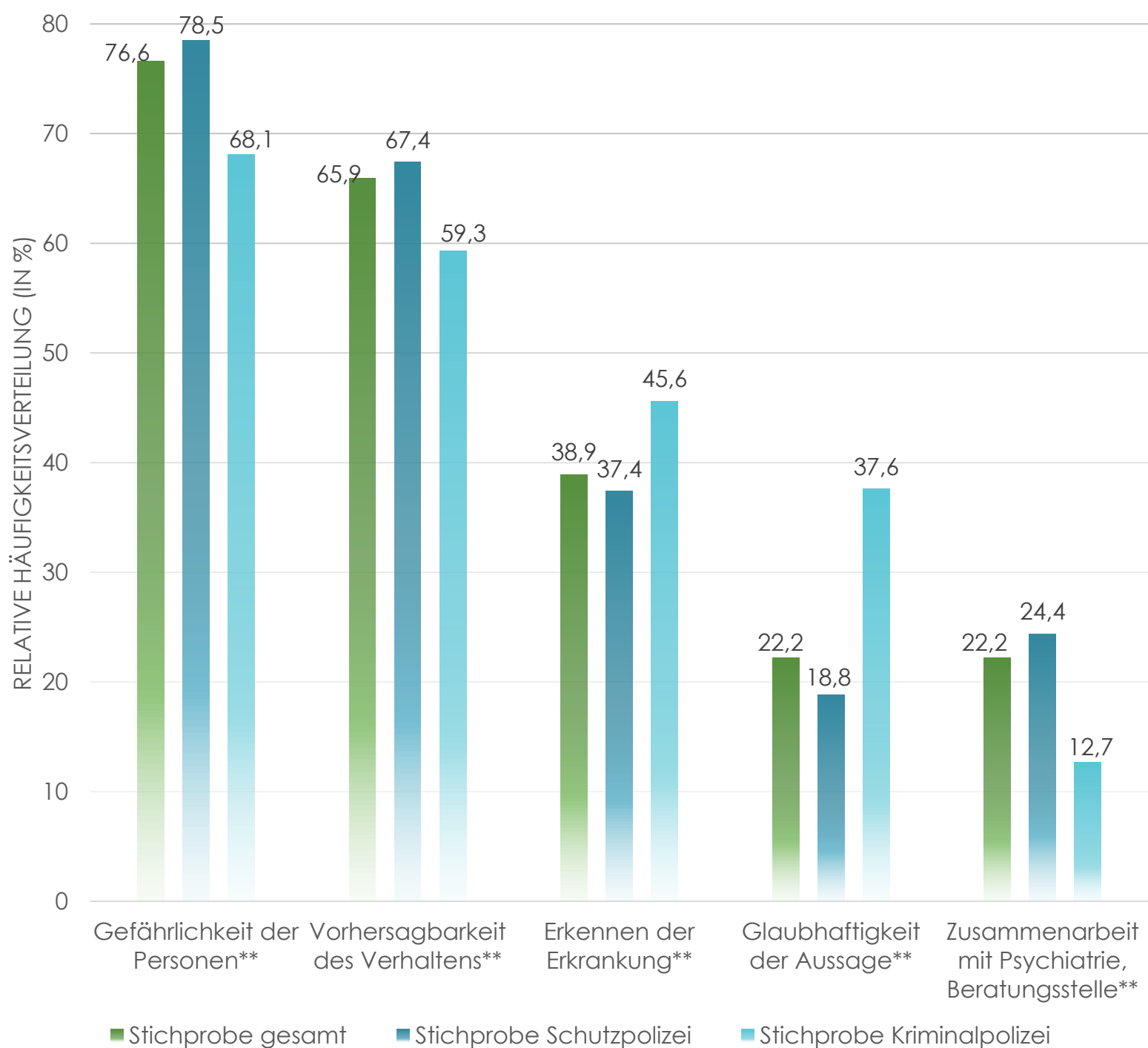
- ✓ vor der Konzeption *Ihrer* Fortbildung
- ✓ Frage nach der Zielgruppe
- ✓ Spezielle Herausforderungen kennen
- ✓ Handlungsfrage?

# Vor der Konzeption Ihrer Fortbildung...

- ...stellt sich die Frage nach Ihrer Einstellung, Ihrer Profession, Ihrer Zielsetzung?
- ...stellt sich die Frage nach Ihrer Zielgruppe und deren Freiwilligkeit?
- ...weiten Sie bitte den Blick auch über eskalierte Einzelfälle hinaus.
- ...fragen Sie sich, wie Sie die Neugierde Ihrer Zuhörerschaft wecken können.

# Zielgruppe – einige (unvollständige) Überlegungen

- Schutzpolizei vs. Kriminalpolizei
- Spezialeinheit vs. Grundausbildung
- Jung vs. älter
- PKM Unerfahren vs. PKM erfahren
- Freiwillig vs. Pflicht
- Verständnisvoll vs. frustriert



## Polizeiliche Herausforderungen im Umgang mit psychisch erkrankten Menschen

### Erläuterung:

\*\* Signifikanz:  $p < .001$

Mehrfachnennung möglich

### Abbildung in Anlehnung an:

Lorey, K. & Fegert, J. M., 2021, S. 6.  
 Incorporating mental health literacy and trauma informed law enforcement: a participative survey on police officers' attitudes and knowledge concerning mental disorders, traumatization, and trauma sensitivity. *Psychological Trauma: Theory, Research, Practice, and Policy*.

56,7 %

- **Im direkten Kontakt**
- z.B. Beruhigen, Empathisch Sein, Kommunikation, Ruhigbleiben und Vertrauensaufbau

27 %

- **Unberechenbarkeit**
- z.B. Stimmungsschwankungen

25,4 %

- **Gefährlichkeit**
- z.B. Eigensicherung, Aggressivität der Personen, enorme Kraftentwicklung, verändertes Schmerzempfinden

## Polizeiliche Herausforderungen im Umgang mit psychisch erkrankten Menschen

...fragt man anders...hier: offene Fragestellung!

Publikation: Lorey, K. & Fegert, J.M., (2021). Polizeilicher Kontakt zu psychisch erkrankten Menschen. Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie, 15(3), 239–247. <https://doi.org/10.1007/s11757-021-00670-z>



# Subjektive Einschätzung der Gefährlichkeit

- Eigensicherung (z.B. Einsatztrainer/-innen)
- Interdisziplinarität:
  - Z.B. Einsatztraining, Rechtssicherheit
- Theoretische Sicherheit trägt zur Handlungssicherheit bei
  - Reduktion der Komplexität (Schmalzl & Körber, 2022)
- Stigmatisierungsrisiko bei psychisch erkrankten Menschen stark erhöht
- Mentales Training

Erfahrungswerte

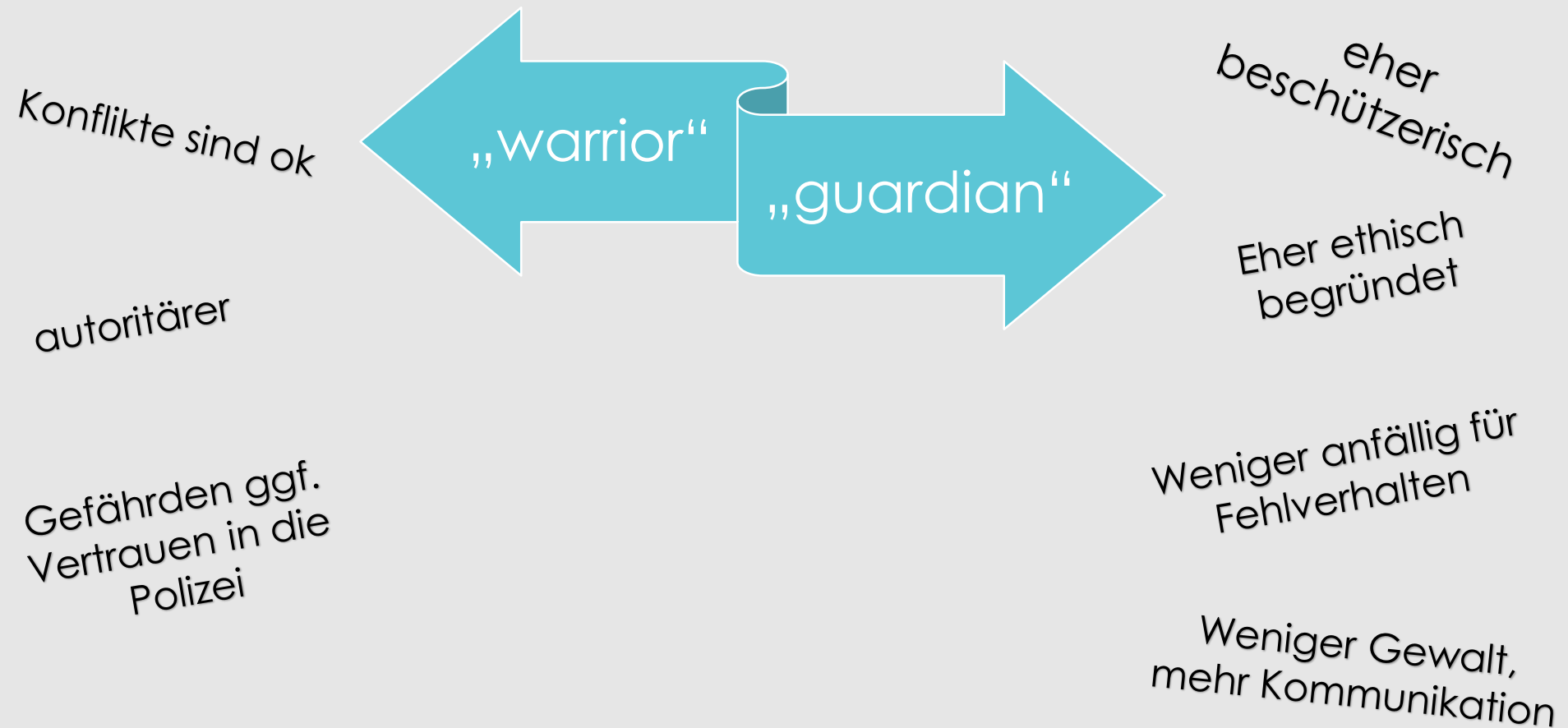
Subjektive Beurteilung

Eigene Wertvorstellungen

Objektive Fakten

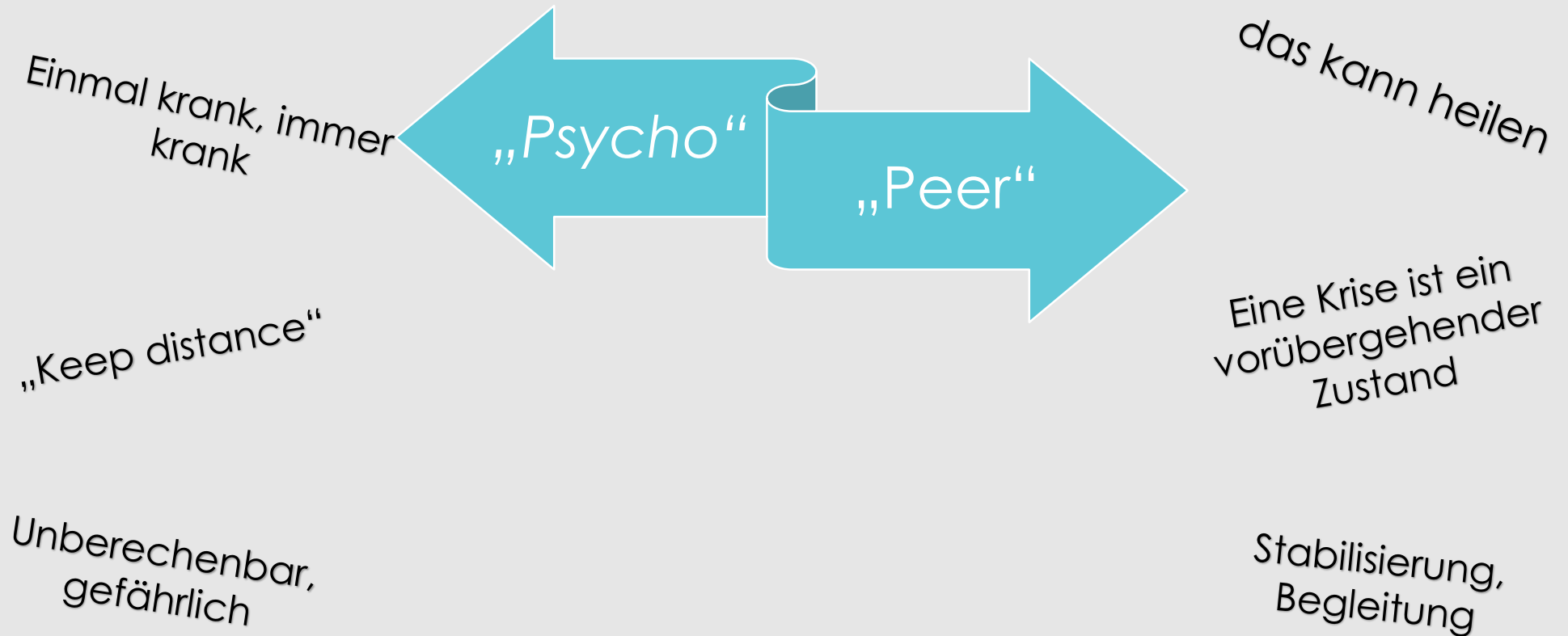
# Welches mindset haben die Zuhörenden?

(McLean et al., 2020; Rahr & Rice, 2015; Zaiser, Staller & Koerner, 2023)



# Welches mindset haben die Zuhörenden?

(aus der Arbeit mit Genesungsbegleitenden)



# Erfahrungswerte, Supervision und Anregung zur Selbstreflexion

- Erfahrungswerte aus der eigenen Familie, Partnerschaft, Kinder...
- Polizeiliche Vorerfahrungen, Widerstände, Verletzungen, Schusswaffengebrauch
- Supervisionsangebote?



- ✓ Bereitschaft zum *Fortbildenlassen*, Interesse besteht
- ✓ Gewohnte Einsatzmittel wirken nicht immer verlässlich
- ✓ Berührungängste vorhanden, sprachliche Hürden
- ✓ Tlw. Verunsicherung, Frust in Bezug auf Zuständigkeit
- ✓ Tlw. Frust in Bezug auf Zusammenarbeit mit Kliniken
- ✓ Zeitliche, personelle Ressourcen

## Weitere Erfahrungswerte



## 2. Ansatz an den psychisch kranken Menschen



- ✓ vor der Konzeption *Ihrer* Fortbildung
- ✓ Zahlen, Fakten
- ✓ polizeiliche Ziele
- ✓ Methoden

# Vor der Konzeption Ihrer Fortbildung...

- Stellt sich die Frage, wie Sie an authentische Referent/innen kommen (wenn Sie nicht selbst eine/r sind)
  - z.B. an eine genesene Person (EX-IN *Genesungsbegleiter/-innen*), Angehörige, Psychiatriemitarbeitende, ....
- Wenn nicht: polizeierfahrene Kolleginnen und Kollegen mit Psychiatrien im Zuständigkeitsbereich können oft authentisch(er) schildern, wie sie die Menschen erleben
- Schauen Sie, was es schon gibt,... z.B. polizeirelevante psychische Erkrankungen

# Vor der Konzeption Ihrer Fortbildung...

- ...stellt sich die Frage, wer kann es?
- ...stellt sich die Frage, wer macht es?
- ...stellt sich die Frage, was gibt es alles schon?



# Welchen Anteil machen psychisch kranke Menschen an den Gesamtkontakten der Polizei aus?

- Hier ist die Art der Erfassung entscheidend!
- Polizistinnen und Polizisten schätzten (Lorey & Fegert, 2021)
  - Etwa **jede 6. Kontaktperson** (18,2 %,  $SD = 14,5$ ) ihrer Gesamtkontakte als **psychisch krank**<sup>1</sup> ein
  - Etwa **jede 5. Kontaktperson** (19,8 %,  $SD = 12,8$ ) ihrer Gesamtkontakte als **psychisch auffällig**<sup>2</sup> ein

<sup>1</sup> Psychisch krank war hierbei definiert als:

Person kann entweder selbst Auskunft über ihre psychische Erkrankung geben, Nachweise durch Dritte lagen vor bzw. erfolgten (Angehörige, Ärzte etc.)

<sup>2</sup> Psychisch auffällig war hierbei definiert als:

Personen, bei denen keine obengenannten Auskünfte bzw. Nachweise vorlagen, das Verhalten jedoch psychisch auffällig wirkte (z.B. merkwürdig, bizarr, verwirrt, etc.)

# Polizeirelevante psychische Erkrankungen (Wittmann & Posch, 2023; Lorey & Fegert, 2021)

- Schizophrenie
- Suchterkrankung
- Affektive Störungen (Depression, bipolare Erkrankung, Manie)
- Borderline-Persönlichkeitsstörung
- Jegliche Traumatisierungsdiagnosen
- ...

✓ **Erkennen**

✓ **Auftrag**

✓ **Umgang**



© G+J Medien GmbH

	Gesamt (N=2200 <sup>a</sup> )	Schutzpolizei (N=1784 <sup>a</sup> )	Kriminalpolizei (N=402 <sup>a</sup> )
	% (N)	% (N)	% (N)
Depression	86,3 (1922)	87,0* (1572)	83,3* (339)
Suchterkrankung	83,7 (1864)	83,9 (1516)	83,5 (340)
Schizophrenie	78,8 (1755)	81,1** (1465)	69,8** (284)
Suizid	75,4 (1680)	74,8 (1351)	78,9 (321)
Suizidversuche	68,9 (1534)	70,2* (1268)	63,9* (260)
Borderline-Erkrankung	64,3 (1432)	63,7 (1150)	68,3 (278)
Bipolare Störung	56,7 (1264)	59,7** (1078)	44,7** (182)
Traumatisierung/ PTBS	46,2 (1030)	44,6** (806)	53,8** (219)
Angststörung	43,6 (972)	45,0** (812)	37,8** (154)
Persönlichkeitsstörung	41,7 (929)	43,7** (789)	33,7** (137)
Burnout	40,0 (891)	39,8 (718)	41,0 (167)
Autismus	30,7 (683)	32,7** (591)	22,1** (90)
Psychopathie	27,5 (612)	28,7** (519)	22,1** (90)
Sonstiges	10,9 (242)	10,6 (192)	11,8 (48)

Erläuterung: <sup>a</sup> Daten nicht vollständig für die Gesamt-Stichprobe; Signifikanz: \* p < .05 \*\* p < .01;

PTBS = Posttraumatische Belastungsstörung

**Tabelle 3.**  
Häufigkeit der Kontakte zu verschiedenen psychiatrischen Krankheitsbildern und Suizid bzw. Suizidversuchen

**Tabelle 3 in Anlehnung an:**  
Lorey, K. & Fegert, J. M., 2021, S. 6. Incorporating mental health literacy and trauma informed law enforcement: a participative survey on police officers' attitudes and knowledge concerning mental disorders, traumatization, and trauma sensitivity. *Psychological Trauma: Theory, Research, Practice, and Policy.*

# Polizeiliche Ziele

## Erkennen

Symptome,  
Emotionen, ggf.  
Bedürfnisse?

Gefahren (Selbst- /  
Fremdgefährdung)

Notwendigkeit der  
Eigensicherung

## Umgang

Konfliktfrei,  
deeskalierend

Angemessen,  
verhältnismäßig

Bestimmt, transparent  
und überzeugend

## „Lagelösung“

Beruhigen,  
Platzverweis,  
Vernehmung &  
Sonstiges

Gefahrenabwehr,  
Wiederholungsgefahr?

Unterbringung

## Helfen?

Erkennen von  
Hilfsbedürftigkeit

Medizinische,  
psychologische Hilfe

weitere Anlaufstellen

# Symptomspezifischer Wissenstest

Tabelle 4. Ergebnisse des Wissenstests bezogen auf die Gesamtergebnisse für die Gesamtstichprobe und unterteilt nach Schutz- und Kriminalpolizei (in Anlehnung an Lorey, K. & Fegert, J. M., 2021, S. 5, <https://doi.org/10.1037/tra0001067>, ©American Psychological Association, [2021].)

	Angststörung	Depression	Manie	Schizophrenie	PTBS
	M (SD)	M (SD)	M (SD)	M (SD)	M (SD)
Gesamt	10,9 (2,4)	13,5 (1,9)	12,8 (2,2)	11,6 (2,7)	11,6 (1,9)
Schutzpolizei	10,9 (2,4)	13,4** (1,9)	12,8 (2,2)	11,6 (2,7)	11,5* (1,9)
Kriminalpolizei	11,0 (2,4)	13,7** (1,8)	12,7 (2,3)	11,7 (2,6)	11,8* (1,9)

Erläuterungen: PTBS = Posttraumatische Belastungsstörung, Min = 0, Max = 16, Signifikanz \* p < .05 \*\* p < .001.

# Kommunikationsschulungen

- „Appell und Gehorsam“ möglicherweise in seiner Wirkung begrenzt
- Ggf. vorangestellt notwendig: Beziehungsaufbau
  - Transparenz, Maßnahmen erklären
  - Ruhe in die „Lage“ bringen
  - Mitentscheiden lassen, ggf. Reizreduktion
- Non-direktive Kommunikation
  - Aktives Zuhören
  - Paraphrasieren
  - Spiegeln von Emotionen
  - Etc.
- Ggf. Zusatz: Suizidalität thematisieren



<https://www.istockphoto.com/de/vektor/comic-stone-treppe-gm465509932-59816330>

# Kommunikationsschulung, Deeskalationstrainings (Lorei, 2023; Schmalzl, 2011)

- Grundsatz:

Deeskalation heißt nicht „ich ordne mich unter“

Deeskalation heißt nicht „ich bin passiv“

Deeskalation heißt nicht „ich bin schwach“

Deeskalation muss nicht im Widerspruch zur Eigensicherung stehen

Deeskalationstraining heißt auch Haltungstraining



<http://www.bastagegenstigma.de/>



© Universität Bremen



**Irre menschlich Hamburg e.V.**  
**"Andersein" - psychische Erkrankung - seelische Gesundheit**  
Gemeinsam für Toleranz und Sensibilität

<https://irremenschlich.de/>

- Situational Judgement (Profis-Pol)
- Rollenspiele, situative Handlungstrainings, Übungsanteile ▲
- Arbeit mit (Audio-) Schauspielerinnen, Schauspielern (FLZ)
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Einsatztraining
- Trialog
- Perspektivwechsel: Psychiatrie



<https://ex-in.de/wp-content/uploads/2022/08/Flyer-EX-IN-D-ab-2022-07.pdf>

24



### 3. Ansatz an der Organisation



- ✓ vor der Konzeption *Ihrer* Fortbildung
- ✓ Ziel <> Auftrag
- ✓ Mittel, Umsetzung, Netzwerk?

# Vor der Konzeption Ihrer Fortbildung...

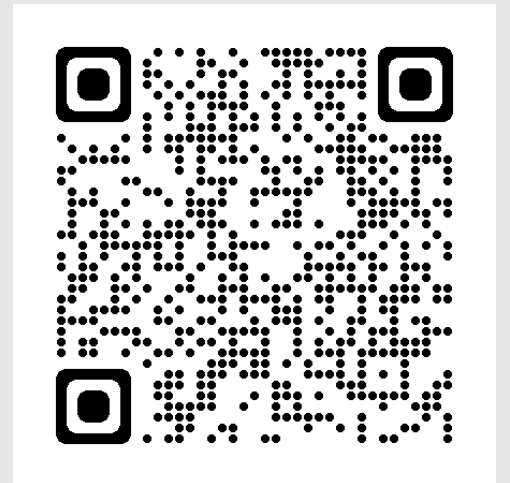
- ...stellt sich die Frage nach dem Anlass?
- ...stellt sich die Frage nach Ihren Kooperationspartnerinnen und -partnern?
- ...stellt sich die Frage nach dem Budget?
- ...stellt sich die Frage nach der Nachhaltigkeit?

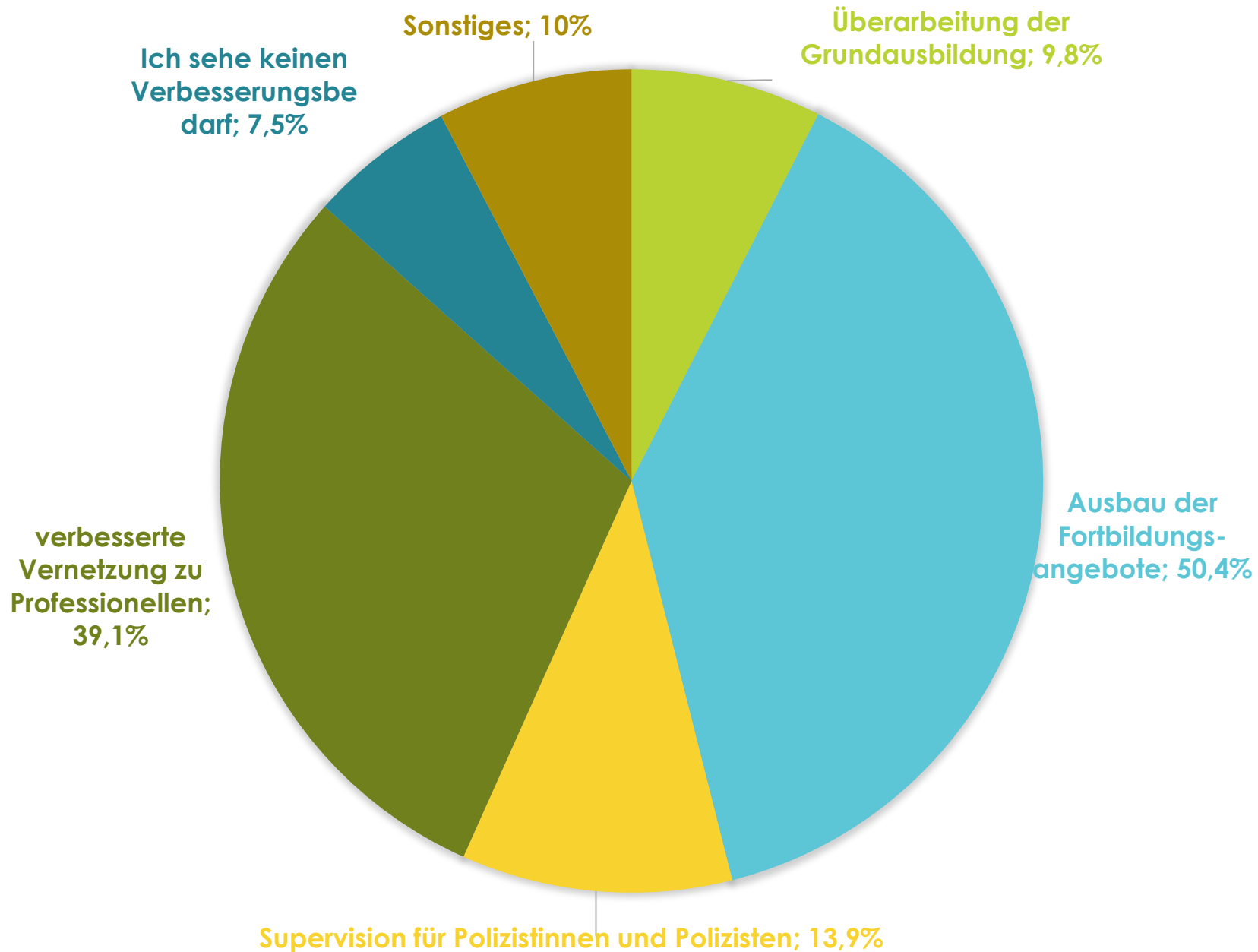
# Was ist Ihr Auftrag, was ist Ihr Ziel?

- Ein Konzept für alle?
- E-Learning Module
- Muss/soll es schnell gehen?



<https://www.mhfa-ersthelfer.de/de/>





## Fragen wir das Personal in Baden-Württemberg kommen wir zu einer Verbesserung, wenn wir...

### Erläuterung:

Mehrfachnennung waren möglich

### Quelle:

Lorey, K. & Fegert, J.M., (2021). Polizeilicher Kontakt zu psychisch erkrankten Menschen. *Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie*, 15(3), S. 245.

„Gut‘ Ding will  
Weile  
haben“....

Wie evaluieren wir unsere  
Arbeit?

Wie evaluieren wir unsere  
Fortschritte?

Wie evaluieren wir unsere  
Fortbildungsangebote?

## Gesamtpolizei

Basismodule				
	Modul 1: Polizeirelevante psychische Erkrankungen  (z.B. Suchterkrankungen, affektive Störungen, Schizophrenie)	Modul 2: Umgang mit Menschen in suizidalen Krisen und mit suizidalen Absichten	Modul 3: Kommunikations- & Deeskalationstechniken	Modul 4: Supervision und Selbsterfahrung zur mentalen Hygiene von PVB
	Schutzpolizei		Kriminalpolizei	
	Modul 5: Gefährlichkeit von psychisch erkrankten Menschen und Risiken für die (Schutz-)Polizei	Modul 6: Erkennen von häuslicher Gewalt und Vernachlässigung	Modul 7: Erkennen von Anzeichen für Traumatisierung und Umgang mit traumatisierten Personen	Modul 8: Vernehmung von Personen in Folge von schwerer Gewalterfahrung
Aufbaumodule	Modul 9: Eigensicherung und die Besonderheiten im Umgang mit psychisch erkrankten Menschen	Modul 10: Erfolgreiche Zusammenarbeit mit psychiatrischen Krankenhäusern	Modul 11: Polizeiliche Interaktion mit Kindern in Befragungen und Vernehmungen	Modul 12: Erinnerungsvermögen und Glaubhaftigkeitsbewertung bei psychischen Erkrankungen

# Modulares Fortbildungskonzept

**in Anlehnung an:**  
 Lorey, K. & Fegert, J. M. (2021). Increasing Mental Health Literacy in Law Enforcement to Improve Best Practices in Policing—Introduction of an Empirically Derived, Modular, Differentiated, and End-User Driven Training Design. *Frontiers in Psychiatry*, 12, 1–15.  
<https://doi.org/10.3389/fpsy.2021.706587>

Schutzpolizei		Kriminalpolizei	
Beispielhafte Rollensequenzen			
Beruhigung einer psychisch erkrankten Person in einer Krisensituation	Unterbringung einer suchtmittelabhängigen Person in die psychiatrische Klinik	Umgang mit Täterinnen und Tätern, Zeuginnen und Zeugen sowie Betroffenen bei Vernehmungen und Befragungen	Vorstellung von Methoden im Umgang mit Kindern in polizeilichen Vernehmungssituationen
Beispielhafte Netzwerkstrukturen			
Triologisches Format: Vorstellung einer psychisch erkrankten Person, medikamentös gut eingestellt (z.B. Schizophrenie, bipolar affektive Erkrankung)	Abläufe in einem psychiatrischen Krankenhaus vorgestellt durch eine aktive Psychiaterin / einen aktiven Psychiater	Gutachterin / Gutachter zur Beurteilung der Aussagefähigkeit von psychisch erkrankten Personen	Psychiatrisch-, psychologisch-, pädagogische Fachkraft mit Ausbildung in Kinder- und Jugendpsychiatrie

# Modulares Fortbildungskonzept

## in Anlehnung an:

Lorey, K. & Fegert, J. M. (2021). Increasing Mental Health Literacy in Law Enforcement to Improve Best Practices in Policing—Introduction of an Empirically Derived, Modular, Differentiated, and End-User Driven Training Design. *Frontiers in Psychiatry*, 12, 1–15.  
<https://doi.org/10.3389/fpsy.2021.706587>



8. November 2023,  
Hann. Münden

Referentin  
Prof.'in Dr. Katharina Lorey  
Diplom Psychologin  
Hochschule für Polizei BW

Kontakt: [katharinalorey@hfpol-bw.de](mailto:katharinalorey@hfpol-bw.de)

## Gliederung

- Situationsanalyse
- Ansatz am Personal
- Ansatz an PKM
- Ansatz an der Organisation
- Fazit & Ausblick
- Raum für Fragen



# Fazit



- Wissen & Sensibilität
- erlebten Herausforderungen begegnen
  - Gefährlichkeit, Unberechenbarkeit vs.
  - Direkter Kontakt, d.h. Kommunikation!
- Wunsch nach Fortbildung
  - praxisnah, zielgruppenorientiert, interdisziplinär
  - Komplexität reduzieren
  - Altersgruppen & Erfahrungswerte beachten
- Haltung thematisieren, Haltung trainieren
- Ggf. Supervisionsangebote

# Ausblick



- Einsätze aus dem *Polizei*alltag nutzen
- Handlungssicherheit stärken, Handlungsalternativen entwickeln
- Trialog, Interdisziplinarität fördern
- Mental Health First Aid Ansätze
- Vermittlungsarbeit zw. Kliniken und Polizei
- Neue, interdisziplinäre Ansätze verfolgen
- Situation psychiatrischer Notfallversorgung

# Verwendete Literatur

- Lorei, C. and Kocab, K., (2023), Deeskalation in Alltagseinsätzen, Seiten 441-459, Springer, DOI: 10.1007/978-3-658-40118-4\_22
- Engel, R., Corsaro, N., Isaza, G., McManus, H. (2022). Assessing the impact of de-escalation training on police behavior: Reducing police use of force in the Louisville, KY Metro Police Department, *Criminology & Public Policy*, 21, 2, (199-233)
- Lorey, K. & Fegert, J.M., (2021). Polizeilicher Kontakt zu psychisch erkrankten Menschen. *Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie*, 15(3), 239–247. <https://doi.org/10.1007/s11757-021-00670-z>
- Lorey, K. & Fegert, J. M. (2021). Increasing Mental Health Literacy in Law Enforcement to Improve Best Practices in Policing—Introduction of an Empirically Derived, Modular, Differentiated, and End-User Driven Training Design. *Frontiers in Psychiatry*, 12, 1–15. <https://doi.org/10.3389/fpsy.2021.706587>
- McLean, K., Wolfe, S.E., Rojek, J., Alpert, G.P. & Smith, M.R. (2020). Police officers as warriors or guardians: Empirically reality or intriguing rhetoric?. *Justice Quarterly*, 37(6), 1096-1118.
- Rahr, S., & Rice, S.K. (2015). From warriors to guardians: Recommitting American police culture to democratic ideals. US Department of Justice, Office of Justice Programs, National Institute of Justice.
- Thielgen, M. & Scgade, S. (2023) Das Erscheinungsbild und nonverbale Verhalten von Polizist\*innen im Polizeieinsatz. Seiten 61-89, Springer, DOI: 10.1007/978-3-658-40118-4\_4
- Zaiser, M., Staller, M., Koerner, S., (2023). Psychologische Grundsätze für Verhandlungsgruppen. Seiten 477-495, Springer, DOI: 10.1007/978-3-658-40118-4\_24
- Zaiser, M., Staller, M., Koerner, S., (2023). Deeskalation: Polizeipsychologische Grundlagen. Seiten 421-440, Springer, DOI: 10.1007/978-3-658-40118-4\_21

# Weiterführende Literatur, links...

Amdur, E., & Hutchings, J. (2011). The thin blue lifeline: Verbal de-escalation of mentally ill and emotionally disturbed people : a comprehensive guidebook for law enforcement officers. Edgework.

Bock, Thomas & Niemann, Sarah & Dorner, Robert & Makowski, Anna & Fabek, Helmut & Mahlke, Candelaria & Meyer, Hans-Jochim & Finzen, Asmus. (2015). Wenn Stigma tödlich wird, kann Fortbildung lebensrettend sein. Psychiatrische Praxis. 42. 278-280. 10.1055/s-0034-1399906.

Lorei, Clemens and Kocab, Kerstin, (2023), Deeskalation in Alltagseinsätzen, Seiten 441-459, Springer, DOI: 10.1007/978-3-658-40118-4\_22

Lorey, K. & Fegert, J. M. (2021). Increasing Mental Health Literacy in Law Enforcement to Improve Best Practices in Policing—Introduction of an Empirically Derived, Modular, Differentiated, and End-User Driven Training Design. Frontiers in Psychiatry, 12, 1–15. <https://doi.org/10.3389/fpsy.2021.706587>

Wittmann, L. & Posch L. (2023). "Zur Besonderheit von Polizeieinsätzen mit Menschen mit psychischen Erkrankungen," Springer Books, in: Mario S. Staller & Benjamin Zaiser & Swen Koerner (Hrsg.), Handbuch Polizeipsychologie, Seiten 519-539, Springer. DOI: 10.1007/978-3-658-40118-4\_26

<https://ex-in.de/wp-content/uploads/2022/08/Flyer-EX-IN-D-ab-2022-07.pdf>

<https://www.mhfa-ersthelfer.de/de/>

<https://prodema-online.de/deeskalation>



VIELEN DANK FÜR IHR  
INTERESSE

Kontakt: [katharinalorey@hfpol-bw.de](mailto:katharinalorey@hfpol-bw.de)



Fachgruppe Psychologie | Fakultät IV

HOCHSCHULE FÜR POLIZEI BADEN-WÜRTTEMBERG